

BERLINER

WIRTSCHAFT

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer zu Berlin 10 / 2018

IHK-FRÜHSTÜCK

Ein Morgen der großen Berliner Themen mit dem Regierenden Bürgermeister Michael Müller

LUFTFAHRT-INITIATIVE

IHK Berlin setzt sich mit anderen Wirtschaftsverbänden für mehr Langstreckenverbindungen ein

IHK Berlin
legt Konzept vor:
Flächenpolitik
für mehr Wohnungsbau
und Gewerbe
Seite 7

Berlins Industrie gibt die Impulse

Katrin Robeck Die Geschäftsführende Direktorin der Berlin.Industrial.Group. steht mit ihrem Unternehmen beispielhaft für den Wandel im produzierenden Gewerbe



Jana Tepe (l.) und Anna Kaiser, Tandemploy, haben ein internes Mitarbeiter-Tool für Unternehmen zur Flexibilisierung der Arbeit entwickelt

FEMALE FOUNDERS

WEIBLICHE TECHIES

Beim 9. Berliner Unternehmerinnentag am 2. November geht es um Frauen in Digital-Start-ups. Gründerinnen wie Anna Kaiser, Tandemploy, berichten von ihren Erfahrungen > **Von Eli Hamacher**

Als eine der ersten Frauen hat sie in Deutschland ein FinTech gegründet. Zu einem Zeitpunkt, den man nicht unbedingt als strategisch geschickt bezeichnen würde. 2009, mitten in der globalen Banken- und Finanzkrise, geht Miriam Wohlfarth mit dem Zahlungsdienstleister RatePay in Berlin an den Start. Kunden von Onlinehändlern bietet dieser seitdem die Möglichkeit, nicht nur mit der in Deutschland weniger beliebten Kreditkarte, sondern auch auf Rechnung oder per Lastschrift zu zahlen. An das Gründungsjahr kann sich die heute 48-Jährige noch gut erinnern. „Das war eine furchtbare Zeit. Niemand wollte uns unterstützen. Das Gründungsteam entzweite sich dann schnell, eine Führungskrise folgte.“

Doch Wohlfarth hielt unbeirrt an ihrer Idee fest. Heute, fast zehn Jahre später, arbeiten 185 Mitarbeiter für das Berliner FinTech, darunter 40 Prozent Frauen. In diesem Jahr wickelt RatePay Zahlungen über voraussichtlich zwei Mrd. Euro für die Kunden ab. Seit 2016 sei der Break-even erreicht.

Anteil von Frauen bei 14,6 Prozent

Schon 2010 war die Hamburger Otto Group bei den Berlinern eingestiegen, hatte die Anteile sukzessive auf 100 Prozent erhöht und diese schließlich 2017 an die Finanzinvestoren Advent International und Bain Capital weitergereicht. Als Geschäftsführerin blieb die Gründerin an Bord. Über ihre Erfahrungen wird Wohlfarth beim 9. Unternehmerinnentag am

2. November in der IHK Berlin sprechen. Eine gute Botschaft bringt sie auf jeden Fall mit: „Die Zeiten für weibliche Karrieren waren nie besser als jetzt.“

Nachholbedarf gibt es allemal. Denn der Anteil der Frauen in Start-ups hat sich zwar kontinuierlich erhöht, liegt aber laut dem ersten im Mai 2018 vorgelegten Female Founders Monitor heute erst bei 14,6 Prozent. Carolin Gabor, Managing Partner bei der Berliner FinLeap GmbH, hält wirtschaftspolitische Initiativen deshalb für unerlässlich. „Man muss den Frauen schon früh, in Schule oder Studium, aufzeigen, dass eine unternehmerische Karriere für sie eine attraktive berufliche Option sein kann. Und hier setzen wirtschaftspolitische Initiativen an. Es gibt zwar privat initiierte Frauen-

FOTO: TANDEMPLOY GMBH

netzwerke, wie unsere Fintexx Women in Finance Initiative, aber auch von politischer Seite muss die Sichtbarkeit der Digital-Gründerinnen und -Unternehmerinnen erhöht und ihre Vernetzung untereinander unterstützt werden.“ Erfolgreiche Unternehmerinnen als Vorbilder nehmen, so Gabor, anderen die Scheu vor einer solchen Karriere und motivieren.

Als neue Mitglieder des Beirats „Junge Digitale Wirtschaft“ beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie wol-

”

Nicht alle Techies tragen Hoodies, trinken Club-Mate und feiern nachts WLAN-Partys. Es können auch nicht alle programmieren.

“

MIRIAM WOHLFARTH

Gründerin und Geschäftsführerin des Zahlungsdienstleisters RatePay

len auch Anna Kaiser und Janina Mütze die Sichtbarkeit von Gründerinnen erhöhen. Mit Jana Tepe gründete Anna Kaiser 2013 die Tandemploy GmbH, die sich zunächst auf die Vermittlung von Job-sharing konzentrierte. Heute liegt der Fokus auf der Entwicklung einer Software, die Firmen intern dabei hilft, dass Mitarbeiter flexibler arbeiten können. Sie können darüber etwa Kollegen suchen, um ein Projekt oder eine Stelle zu teilen. Dass es Frauen schwerer gemacht werde, Kapital zu beschaffen, kann Kaiser indes nicht bestätigen. 2017 schlossen die Berlinerinnen eine Finanzierungsrunde über drei Mio. Euro ab, an der sich auch Ex-SAP-Finanzvorstand Werner Brandt beteiligte. „In der Tech-Branche hat man einen hohen Wiedererkennungswert,

weil es so wenig Frauen gibt. Das empfinde ich eher als Vorteil“, sagt Kaiser.

Janina Mütze, Gründerin und Geschäftsführerin der Berliner Civey GmbH und stellvertretende Vorsitzende des 2018 gegründeten Start-up-Unternehmerinnen-Netzwerks, hält wie Anna Kaiser starkes Engagement außerhalb der Firma und Networking für extrem wichtig. Mit gerade mal 24 hatte Mütze 2015 nach ihrem Bachelor-Abschluss in VWL Civey gegründet.

Networking extrem wichtig

Das auf Meinungsdaten spezialisierte Start-up hat ein Online-Tool entwickelt, das in die Websites der Kunden eingebunden ist und vollautomatisiert repräsentative Ergebnisse berechnet. Mit 1,7 Mio. Euro aus dem Frühphasenfinanzierungsprogramm ProFIT der IBB gelang es, die ersten finanziellen Hürden zu nehmen. Außerdem hält Mütze ein gut eingespieltes und diverses Gründerteam für sehr wichtig. Mitgründer Gerrit Richter ist nicht nur deutlich älter, sondern bringe als Mann auch andere Stärken ein.

In der Tech-Branche, findet Miriam Wohlfarth von RatePay, sei es vor allem wichtig, Frauen die Angst vor der Technik zu nehmen. „Nicht alle Techies tragen Hoodies, trinken Club-Mate und feiern nachts WLAN-Partys.“ Und auch nicht alle Mitarbeiter von Tech-Firmen könnten programmieren. Den Unternehmerinnentag wollen Miriam Wohlfarth, Janina Mütze und Anna Kaiser auch nutzen, um Vorurteile abzubauen und Gründerinnen Mut zu machen.

TERMIN

Frauen in Digital-Start-ups

Beim Unternehmerinnentag am 2. November in der IHK Berlin lädt das IHK-Team Start-ups zum Best-Practice-Talk über Frauen in Digital-Start-ups ein (12 Uhr).

Mit dabei: Miriam Wohlfarth (RatePay), Anna Kaiser (Tandemploy), Karina Buschsieweke (Lana Labs), Nicole Simon (Witas Berlin) sowie Julia Lazaro und Melina Hanisch von der IHK.

Weitere Informationen:

www.berliner-unternehmerinnentag.de

START-UP NEWS

PWC-STUDIE

Gute Stimmung unter Start-ups

Unter den Start-ups ist die Stimmung gut, so das Ergebnis der PwC-Studie „Start-up-Unternehmen in Deutschland 2018“. Zwei Drittel der 1.000 bundesweit befragten Unternehmer rechnen mit Umsatzwachstum. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Unternehmer aber etwas konservativer. Sorge bereitet vielen Start-ups der Fachkräftemangel. Eine weitere Erkenntnis: Fremdkapitalfinanzierung gewinnt an Bedeutung. 77 Prozent der Befragten setzen inzwischen auf eine Mischfinanzierung aus Eigen- und Fremdkapital. < HAN



Gute Stimmung bei deutschen Start-ups

PROVEG

Neuer Inkubator

Im November startet die Organisation ProVeg (ehemals Vegetarierbund Deutschland) ihr neues Programm für vegane Food-Innovationen. Gründer aus aller Welt können sich für das mehrmonatige Programm bewerben. Neben dem Co-Working-Space inklusive Küche gibt es auch Kontakte in die Branche und zu Investoren. Mit dem Inkubator soll die Erforschung von kultiviertem Fleisch sowie kultivierten Eiern und Milchprodukten vorangetrieben werden. < HAN